St. Gallen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spitex Verband Kanton St. Gallen, Engelgasse 2, 9000 St. Gallen,
Telefon 071 222 87 54, Telefax 071 222 87 63, E-Mail info@spitexsg.ch, www.spitexsg.ch

Zusammenarbeit zwischen Spitex und Sozialpsychiatrie

Dass die Spitex auch psychischkranke Menschen betreut ist nicht neu, aber in den letzten Jahren anteilmässig zunehmend. Im Vorteil sind dabei Organisationen, die Pflegefachpersonen Fachrichtung Psychiatrie im Team haben. Ruedi Flotron, Mitglied Fachausschuss SVSG, zeigt am Beispiel der Zusammenarbeit zwischen den Spitex-Diensten des Neckertals und der Sozialpsychiatrischen Beratungsstelle für Erwachsene in Wattwil eine andere Möglichkeit auf.

Die Pflege und Betreuung von psychisch Kranken ist anspruchsvoll. Eine ganzheitliche Betrachtungsweise ist erforderlich: Seelische, körperliche, soziale und lebenspraktische Aspekte sind gleichermassen von Bedeutung. Im Moment stehen Fragen der Finanzierung im Vordergrund. Diese politischen Auseinandersetzungen sind symptomatisch für eine Gesellschaft, die psychisches Leiden einerseits begünstigt und andererseits diese Tatsache bestmöglichst zu verdrängen versucht.

Frage der Distanz

Die Sozialpsychiatrische Beratungsstelle für Erwachsene in Wattwil (SPB) engagiert sich seit Jahren für eine gute Zusammenarbeit mit den Spitex-Organisationen der Region. Mit den Spitex-Diensten des Neckertals entstand daraus eine besonders intensive Zusammenarbeit. Dafür gab es verschiedene Gründe: Für viele Menschen der vorwiegend bäuerlichen Bevölkerung ist der Umgang mit psychischen und sozialen Problemen schwierig, der Besuch einer Beratungsstelle eine sehr grosse Hürde. Der SPB stellt fest: Je weiter ein Gebiet vom Standort der Beratungsstelle entfernt liegt, desto mehr sinken die Benützerzahlen.

Seelische Leiden

Um die SPB für die Neckertaler Bevölkerung niederschwelliger zu gestalten, wurde das Projekt «Spitex-Dienste Neckertal – Angebot für sozialpsychiatrische Fragen» gestartet. Im ersten Jahr einmal wöchentlich zu festen Zeiten, seither auf Voranmeldung, stehen folgende Dienstleistungen zur Verfügung: Beratungs-, Abklärungs- und Informationsgespräche für Menschen mit seelischen Leiden, mit belastenden Problemen in Familie, Partnerschaft oder Arbeitswelt, sowie für Angehörige von Menschen mit psychischen Schwierigkeiten. Die Abklärungs- und Informationsgespräche erfolgen durch einen Mitarbeiter der SPB auf dem Neckertaler Spitex-Stützpunkt. Sie sind kostenlos. Weiterführende Dienstleistungen können über die Krankenkassen abgerechnet werden.

Das Beratungsangebot für psychisch Kranke muss niederschwellig gestaltet sein.

Zu den Kundinnen und Kunden der Spitex-Dienste Neckertal zählen auch Menschen mit psychischen und sozialen Schwierigkeiten. Die wenigsten von ihnen nehmen ihre Probleme aber als solche wahr und suchen Hilfe bei einer Beratungsstelle oder begeben sich in psychiatrische Behandlung. Im besten Fall, und meistens körperlicher Symptome wegen, wird der Hausarzt konsultiert. Hilfe und Pflege zu Hause wird dann beansprucht, wenn es zur Dekompensation kommt. Bei der körperlichen Gesundheit, bei den Angehörigen, beim sozialen Umfeld. Für die Mitarbeiterinnen der Spitex-Dienste sind solche Einsätze sehr anspruchsvoll und belastend.

Hilfe für Mitarbeitende

Hier wird ein weiteres Angebot der SPB genutzt: Die Unterstützung und Beratung von Fachpersonen, die mit Menschen in psychisch und sozial schwierigen Situationen zu tun haben. Zweimal im Jahr trifft man sich zu einer internen Weiterbildung mit Dieter Minder, Pflegefachmann Fachrichtung Psychiatrie und Mitarbeiter der SPB Wattwil. In der Regel geht es dabei um eine aktuelle Pflege- und Betreuungssituation, gelegentlich um Vermittlung von Fachwissen. Die Spitex-Dienste Neckertal und die SPB treten aber vor allem auch dann miteinander in Kontakt, wenn ein aktuelles Problem vorliegt. Es gilt: Wenn die Kundinnen und Kunden (noch) nicht dazu bereit sind, die nötige Hilfe anzunehmen, sollen wenigstens die Mitarbeiterinnen bei ihrer anspruchsvollen Aufgabe bestmöglichst beraten und unterstützt werden. ❑

St. Galler Termine

Jahrestagung IG Pflegende im Spitex-Bereich Kanton St. Gallen

Referat von Frau Dr. Hass, Gerontopsychiatrisches Zentrum Hegibach/ZH, zum Thema Verwahrlosung. Pflegende in der Spitex werden täglich mit den verschiedensten Formen von Verwahrlosung konfrontiert. Es ist immer wieder eine Herausforderung damit umzugehen, im richtigen Moment zu reagieren, oder einfach auszuhalten. An der Jahrestagung setzt sich deshalb eine namhafte Referentin mit diesem wichtigen Thema auseinander.

Datum: Donnerstag, 13. November 2003
Zeit: 14.00 Uhr bis ca. 17.15 Uhr
Ort: Kath. Pfarreiheim St. Fiden, Greithstrasse 7a, 9000 St. Gallen

Werden bei Ihnen Beschwerden von Kundinnen positiv bewertet?

fachausschuss@spitexsg.ch